

The Secret of Nemti...

Die Legende der Götter

Von hundefrau

Prolog: Der Anfang...

Prolog: Der Anfang ...

Vor Tausenden von Jahren war die Welt kahl und tot. Die Wölfe, die zu dieser Zeit lebten, litten unter den Lebensbedingungen. Es gab kaum etwas zu Fressen, fast kein Fleisch und kaum Wasser zum Trinken. Eines Tages betete ein Wolf zu den Göttern. „Ihr Götter im Himmel, unser Leid ist unermesslich. Wir hungern und sehen uns nach Futter und Trinken. Wir bitten euch, in eurer göttlichen Macht, erlöst uns aus dieser Qual.“ Die Götter sahen auf die Erde nieder und sahen, dass der Wolf recht hatte.

Die Götter hielten ein Gespräch untereinander, was sie tun sollten. „Wir sollten ihnen helfen. Sie sind auf uns angewiesen. Wenn wir nichts tun, wird vielleicht in 5000 Jahren kein Leben mehr auf der Erde geben.“, sagte Isis an die anderen gewandt. Ra, ihr Gefährte, sah sie an. „Das ist ein gutes Argument.“, er nickte ihr lächelnd zu. Der Bruder von Ra, Amun, trug auch seine Meinung zum Thema bei, „Es ist wahrlich ein starkes Argument, Isis. Doch auch der Wolf, der uns angefleht hat, sollte belohnt werden. Dank ihm werden seine Artgenossen und ihre Nachfahren ohne Probleme leben können.“. „Tze“, schnaubte Osiris, der andere Bruder von Ra, „Wer sagt, dass wir ihnen überhaupt helfen? Wieso flehen sie uns grade jetzt an? Früher war ihre Qual viel schlimmer und unerträglicher.“. Er erntete einen bösen Blick von seinen Brüdern. Sia, eine hübsche Göttin und die Geliebte von Osiris, stellte sich auf seine Seite, „Er hat Recht. Die Wölfe sollten für sich selber sorgen. Es ist nicht unser Problem.“.

„Ich hab mich wohl verhört!? Sia, es war ja klar, dass du dich auf die Seite von Osiris stellst, aber du mein Bruder? Wie kannst du nur die Hilfe verweigern? Es ist auch deine Aufgabe, den irdischen Wölfen beizustehen!“, schnaubte Ra verärgert über die beiden. Sia steckte peinlich berührt ihre Nase in das Fell ihres Geliebten. „Tut uns leid, Ra!“, flüsterte sie leise.

Ra nickte den Beiden vergebungsvoll zu.

Ra räusperte sich und alle anderen Götter sahen in erwartungsvoll an: „Also, meine Freunde! Wir werden den Wölfen helfen und ihnen das Leben erleichtern.“, verkündete er fröhlich.

Sofort machten sich alle Götter ans Werk. Ra schenkte der Welt Licht und Wärme, indem er die Sonne jeden Tag einmal über den ganzen Himmel trieb. Sia, Isis und Osiris bereicherten die Welt mit Pflanzen, Beutetieren und Flüssen. Amun stieg vom Himmel herab, um dem ‚Retter-Wolf‘ zu danken. Sein Name war Akin und er sollte von nun an einen Wunsch frei haben.

Er lehnte dankend ab, fügte jedoch hinzu, dass er den Wunsch im Hinterkopf behält. Er erschien Amun als nicht sehr intelligent. Und so kehrte Amun in den Himmel zurück und alle Dinge hatten ihren geregelten Lauf.

Die Wölfe waren den Göttern zutiefst dankbar und bauten einen Tempel für sie. Die Arbeit dauerte lange, doch der fertige Tempel war mehr als nur gelungen. Aufwändige Malereien zierten seine Wände. Für einen Außenstehenden war es nur schwer zu glauben, dass dieses Meisterwerk, wie es die Götter nannten, von einfachen Wölfen erbaut wurde.

Prolog – Ende.

Uh... Erstes Kapitel fertig x333 Hehe, wie Akin böse wird, kommt später xDDD Ich hoffe dass euch der Prolog gefällt ^////^ Das Kappi ist nur eine Word-Seite lang xDDD